

774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 ge kleidet machen zu ewe und zu ruerde. So lautet der göttliche Befehl im heiligen Buch,
 abschneide über die hohenpriesterlichen Kleider; heilig sollen die Kleider schon sein, die sie anlegen,
 sein, doch auch zu ewe und zu ruerde müssen sie dem gereichen, der sie anlegt, der Trichter
 soll den Kleidern, und die Kleider dem Priester würdig sein. Die ersten Gefühle, die erhaben-
 sten Gedanken sind an die priesterlichen Kleider geknüpft von denen die Weisen sagen. Als
 wie das Opferkleidung die Sünde getilgt wird, so haben auch die priester-
 lichen Kleider eine ständige Kraft, indem eine jeder Stück den Beobachter an eine besondere
 Sünde erinnert und ihn an die Reinheit des Herzens an die Heiligkeit der Seele gemahnt. So wird es
 sich gewiss wundern, wenn ihr hört, dass unsere Weisen zu der Warten der Meschallah, welche wir gestern
 gelesen: 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 Königsreiches, folgende Bemerkung gemacht haben: 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 nicht in priesterliche Gewänder. Wie haben die Weisen vom Aschkenasim sagen können, dass er pri-
 sterliche Kleider angelegt hat, als er den herrlichen Reichthum seines Königsreichs stolz
 und hochmüthig den Unterthanen zeigte? Nachdem damals noch kein Putium war, so hat
 sich Aschkenasim während des grossen Mahles, welches er seinem Volke veranstaltete, gewis
 nicht verstellt und auch unsere weisen Väter haben gewis nicht ohne Grund diese Be-
 merkungen gemacht: was ist nun der Sinn jener Worte? 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 den Reichthum seines Königsreichs, das heisst: er hat sich priesterliche Kleider angelegt?
 [Heisst das nicht die priesterlichen Kleider herabzuwürdigen, wenn Aschkenasim, der die Ab-
 zicht einer herzlosen Verfolgung aufzuführen wollte, in diesen heiligen Gewändern soll einbe-
 drungen sein?] — Um diese ausserordentlichen Worte des Lobes zu verstehen, betrachten
 wir die damaligen Zustände im persischen Reiche. Der Midrasch charakterisiert die vortigen
 Verhältnisse folgendermaßen: 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 Richter cross geworden ist da haben sich auch die falschen Zeugen verschrieben, 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 Menschen verschwunden, 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 Menschheit überhaupt genommen hat da hätte auch alle Achtung vor den Menschen auf, 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 geseht haben da stellte Gott einen herrschenden König über sie, um das Volk zu strafen. Solche
 Zustände waren damals in Persien; es gab dort viele falsche Zeugen, denn die Mehrheit der Rich-
 ter war falsch; große grosse Vermögen waren verschwunden, denn es hat auch viele Verträge
 gegeben; die Schamlosigkeit der Menschen war schon so unermesslich gross, dass im ganzen Reiche
 Niemandem eine Achtung entgegengebracht wurde; da war endlich auch der König ein ganz klein wenig
 der auf Israel abgesehen hatte. Nun das waren gewiss unerträgliche Zustände, die
 es vermögen einen Staat zur völligen Auflösung zu bringen, aber wie haben die Weisen auch
 Israel in diesen Rahmen fallen können? Die Weisen kennzeichnen bloss die Verderbtheit im
 persischen Staate; falsche Richter, falsche Zeugen, Landesverräther und das Verschwinden grosser
 Vermögen, freche Schamlosigkeit gegen alle Menschen und an der höchsten Stelle ein herrschender ein
 unanständiger König, was hat aber Israel gegen den Staat verschrieben? Gegen den Staat nichts,
 aber 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231 774051/1 31231
 Staate hätte sich mit Israel das Bad ausgegeben. So beschreiben der Midrasch die damaligen Zustän-
 de im persischen Reiche, doch ich sehe es Euch an, dass Eure Gedanken nicht auf Persien gerichtet sind,
 sondern Ihr denkt wohl an einen modernen Staat, wo Israel gegen den Staat nichts verbrochen
 hat, wo aber dieselbe Verderbtheit herrscht, und wo wieder den Israel unter denselben Verderbtheit

[illegible]

an die der allgemeinen Lage der Zeitverhältnisse, heutigen Tages schöpfen können, wo nur
Lien an vergangene Verfolgungen, an Zwang, Feinde und an den ewigen Sieg der
Gerechtigkeit erinnert ist. Es sind keine heftigen Stürme über Israel dahinge-
braust, doch Israel heiter schläft noch schlummert nicht und das Gotteswort
kann die beschwichtigten Gemüther und fester Glaubenssinnigkeit stets erquickeln.

וְיָדַעְתִּים כִּי אֵלֵינוּ יָשָׁב וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ
~~הַיְּהוָה יִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ~~
Dieses Priesterwort der Menschheit soll seiner himmlischen Sendung treu die
ewige Aufgabe erfüllen, dass es standhaft im Glauben, unverwundlich im
religiösen Wandel, die Verkündung des ewigen Gottes, die es zum Priester der
Menschheit weicht, וְיִשְׁכְּנוּ בְּרַחֲמֵינוּ und zur Ehre Gottes und zur Ehre Israels ausstehe,
(A 18 / 11) und dann wird für Zion der Erlöser erscheinen, dann wird Israel im
friedlichen Ruche leben. Amen

Neupert den 25/II 1899

21/10
Co. 710 p